

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2011-12-08  
PS.10 24 31 09

## NIEDERSCHRIFT

### 25. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2008 - 2014

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 30.11.2011  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:56 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

#### Anwesend

##### **Vorsitzende-**

Frau Sabine Bölter

##### **Mitglieder-**

Herr Jens Bärmann

ab 18:33 Uhr

Herr Sebastian Geschonke

ab 18:40 Uhr

Herr Thomas Herold

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Herr Marko Ott

Herr Harald-Albert Swik

##### **Sachkundige Einwohner-**

Frau Gabriele Blazy

Frau Nikola Gerlach

Herr René Schulze

##### **Verwaltung-**

Herr Wolfgang Klämbt

Herr Klaus-Ulrich Seifert

##### **Schriftführerin-**

Frau Katharina Gegautzke

#### Abwesend:

##### **Sachkundige Einwohner-**

Herr Enrico Bamberg

entschuldigt

Frau Bärbel Briesemeister

entschuldigt

Herr Felix Münzberg

entschuldigt

#### Tagesordnung:

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2011-12-08  
PS.10 24 31 09

### I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.10.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Luckenwalde vom 13.12.2006 B-5335/2011/1
- 6.2. 2. Änderungssatzung vom . .2011 zur Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Luckenwalde vom 01.02.2006 B-5364/2011
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
- 8.1. Handlungsplan Kindertagesbereuung in der Stadt Luckenwalde 2012-2015
9. Informationen der Ausschussvorsitzenden

#### TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

**Frau Bölter** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß der Ausschuss ist mit sechs anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Weiter informiert sie, dass Herr Thier nicht mehr Mitglied im Ausschuss ist. Frau Dr. Migulla rückt als Mitglied nach.

#### TOP 2. Einwohnerfragestunde

**Frau Bölter** stellt fest, dass es keine Anfragen der anwesenden Gäste gibt, die nicht den Punkt 8.1 betreffen. Sie schlägt deshalb vor, dass die Einwohnerfragen zu Punkt 8.1 gestellt werden können.

Der Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

#### TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.10.2011

keine

#### TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

**Frau Bölter** informiert, dass die Beschlussvorlage DS-Nr. B-5370/2011 „Abschluss von Verträgen für das Turmfest 2012“ in die Tagesordnung aufzunehmen ist.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2011-12-08  
PS.10 24 31 09

Die Ausschussmitglieder stimmen der Aufnahme mit sechs Ja-Stimmen zu.

Die Beschlussvorlage wird unter Punkt 6. 2 in die Tagesordnung eingeordnet. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

### **TOP 5. Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

- Herr Bärman erscheint zur Sitzung.

**Frau Bölker** sagt, dass mit dem Ausscheiden von Herrn Thier auch über den Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden neu entschieden werden muss.

Sie schlägt **Herrn Marko Ott** für diese Funktion vor. Weitere Vorschläge werden nicht genannt. Nach § 39 Abs. 1 Satz 4 der Kommunalverfassung, ist geheim zu wählen.

**Frau Bölker** stellt den Antrag auf eine offene Abstimmung.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag mit sieben Ja-Stimmen einstimmig zu.

Herr Ott wird mit vier Ja-Stimmen und drei Stimmenthaltungen zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

### **TOP 6. Beschlussvorlagen**

#### **TOP 6.1. 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Luckenwalde vom 13.12.2006 B-5335/2011/1**

**Herr Klämbt** erläutert, dass aufgrund eines Formfehlers die Beschlussvorlage noch einmal beschlossen werden muss.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Beschluss (Drucksachen-Nr. 5335/2011) „1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Luckenwalde vom 13.12.2006“ wird aufgehoben.
2. Die als Anlage 1 beigefügte 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Luckenwalde vom 13.12.2006.

Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0  
**Zustimmung empfohlen**

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2011-12-08  
PS.10 24 31 09

**TOP 6.2. Abschluss von Verträgen für das Turmfest 2012**

**B-5370/2011**

- Herr Geschonke erscheint zur Sitzung.

**Frau Dr. Migulla** äußert ihren Unmut darüber, dass 1 ½ Wochen nach der Stadtverordnetenversammlung ein neuer Beschluss vorgelegt wird. In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, dass vorläufig 160.000 Euro für Vertragsabschlüsse zur Verfügung stehen sollen und mit der Bewilligung des Haushaltes 2012 auch der Ansatz von 180.000 Euro möglich ist.

**Herr Klämbt** erläutert, dass man zu einem bestimmten Zeitpunkt den vollen Betrag zur Verfügung haben müsse, um die Verträge rechtzeitig schließen zu können. Die Optionen laufen zum 31.12. aus, und in der Woche darauf müssen alle Verträge geschlossen werden. Es nütze nichts, wenn das Geld erst im März zur Verfügung stehe.

In Auswertung des Turmfestes 2010 (Jahr der Erhöhung auf 180.000 Euro, aufgrund des Jubiläums und der Fußballweltmeisterschaft) hat man gesagt, man nimmt für die nächsten vier bis fünf Jahre einen Festbetrag. Aufgrund von Tarifierhöhungen im Wachschutz- und Reinigungsgewerbe steigen die Kosten stetig. Er betont, dass es nicht um den Etat für das Turmfest gehe, sondern um den Zuschuss der Stadt.

**Herr Bärmann** hält es nicht für unvernünftig, dass dieser Beschluss gefasst wurde. Die Tatsache, dass im vorigen Jahr die 180.000 Euro durchgegangen sind, hält er für ein Versehen. Er ist der Meinung, dass man schon im vorigen Jahr über die Höhe der Kosten hätte diskutieren müssen. Als der Betrag 2010 auf 180.000 Euro festgesetzt wurde, war die Begründung, dass durch das Jubiläum und die Fußballweltmeisterschaft nachweisbar höhere Kosten anfallen, die im darauffolgenden Jahr nicht benötigt werden. Dem sind die Stadtverordneten dann gefolgt. Seither ist die Haushaltssituation nicht besser geworden. In der Begründung der Beschlussvorlage steht, dass alles teurer wird, aber das könne nicht das Kriterium sein, mehr Geld auszugeben. Es sollte ein Zuschnitt gemacht werden, der passt. Als die 180.000 Euro noch nicht auf der Agenda standen, habe das Fest auch funktioniert. Man sollte sich überlegen, ob man auch mit etwas weniger ein gutes Fest gestalten kann.

**Frau Dr. Migulla** sagt, dass der Antrag in der Stadtverordnetenversammlung durch alle Fraktionen mehrheitlich unterstützt wurde. Es wurde weder von diesem Ausschuss dagegen diskutiert noch war Herr Klämbt anwesend, um diese Tragweite noch einmal vorzutragen.

**Herr Geschonke** sagt, dass die 180.000 Euro nicht die Ausgaben sind. Es gehe darum, in welcher Höhe werden Verträge mit Unternehmen geschlossen. Es bedeutet auch, dass mehr Kultur angeboten wird und dadurch auch mehr Besucher angezogen werden.

**Herr Ott** sagt, dass in der Stadtverordnetenversammlung angefragt wurde, warum die Summe so hoch ist, und da wurde durch Herrn Mann geantwortet, dass erhöhte Kosten entstehen werden, durch die Baustelle Nuthe-Brücke. Er findet das in dieser Vorlage als Begründung nicht wieder. Die andere Sache ist die, wenn über den Zuschuss gesprochen wird, weshalb kann man die Höhe nicht einfach festlegen? Warum schreibt man nicht in die Beschlussvorlage: Wir bezuschussen das Turmfest in Höhe von z. B. 25.000 oder 26.000 Euro.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2011-12-08  
PS.10 24 31 09

**Herr Klämbt** sagt, dass der Zuschuss auf der Größenordnung von 25.000 – 26.000 Euro gehalten werden soll. Aber um dies zu halten, könne er nicht die Qualität senken. Man gebe als Stadt nicht mehr Geld aus als sonst. Das Thema Brücke stehe mit dieser Vorlage nicht im Zusammenhang.

**Herr Swik** sagt, dass für ihn nun einige Erläuterungen klarer geworden seien. Positiv sehe er auch, dass man beabsichtigt, den Deutschen Wandertag als Zielgruppe anzusprechen. Er möchte wissen, was seitens des Kulturamtes unternommen wird, um die Besucher des Deutschen Wandertages auch zum Turmfest zu ziehen.

**Herr Klämbt** antwortet, dass dies durch eine gute Organisation und ein gutes Programm geschehe. Das Turmfest diene sozusagen als „Opener“ für den Deutschen Wandertag. Werbung für das Turmfest geschehe auch über die ca. 20.000 Flyer zu diesem Event.

**Herr Swik** möchte dazu noch konkretere Erläuterungen, an den Ausschuss, bezüglich dessen, was die Besucher am Deutschen Wandertag erwartet.

**Frau Bölder** schlägt vor, dieses Thema für die nächste Ausschusssitzung in die Tagesordnung aufzunehmen.

**Herr Ott** fragt, mit Bezug auf die Baustelle Nuthe-Brücke, wie abgesichert ist, dass im Notfall der Zugang für die Feuerwehr gewährleistet ist, und was passiert, wenn das Turmfest evtl. aufgrund fehlender Sicherheitsstandards nicht durchgeführt werden kann.

**Herr Klämbt** sagt, dass es zu diesem Thema in Kürze eine hausinterne Beratung geben wird.

**Frau Dr. Migulla** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Beendigung der Diskussion.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird ermächtigt, zum Abschluss von Verträgen zur Vorbereitung und Durchführung des 22. Turmfestes 2012 die in der Beschlussvorlage B-5352/2011 beschlossenen 160.000 EURO um 20.000 EURO auf 180.000 EURO zu erhöhen (Haushaltsansatz 2011).

Ja 5 Nein 1 Enthaltung 2

**Zustimmung empfohlen**

- Herr Geschonke verlässt den Sitzungssaal und ist zur Abstimmung der folgenden Beschlussvorlage nicht anwesend.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2011-12-08  
PS.10 24 31 09

**TOP 6.3.**            **2. Änderungssatzung zur Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Luckenwalde vom 01.02.2006**            **B-5364/2011**

**Herr Seifert** erläutert die Beschlussvorlage und ergänzt zu 1) der Erläuterungen, dass die Schulkonferenz dem Vorschlag zugestimmt hat.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die 2. Änderungssatzung vom . .2011 zur Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Luckenwalde vom 01.02.2006

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**Zustimmung empfohlen**

- Herr Geschonke erscheint wieder zur Sitzung.

**TOP 7.**            **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

**TOP 7.1.**            **Schulungsraum für Rettungsschwimmer in der Fläming-Therme**

**Frau Bölter** bittet in der Verwaltung zu prüfen, ob in der Fläming-Therme für die Schulung der Rettungsschwimmer weiterhin Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, nachdem man die bisherigen einer anderen Nutzung zugeführt hat.

**TOP 8.**            **Informationen der Verwaltung**

**TOP 8.1.**            **Handlungsplan Kindertagesbetreuung in der Stadt Luckenwalde 2012 - 2015**

**Herr Ott** sagt, dass er einen Widerspruch sehe, in der Stellungnahme zum Handlungsplan zwischen der Oberschule und der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule.

**Frau Dr. Migulla** möchte wissen, wo man die Vermutung hernimmt, dass zukünftig vielleicht nicht genug qualifizierte Frauen oder auch Männer bereit sind, die Tagespflege weiterzuführen.

**Frau Bölter** fragt, mit Bezug auf die Nutzung in der Oberschule, ob auch die Möglichkeit der Nutzung zweier Räume in der Grundschule geprüft wurde.

**Herr Seifert** antwortet, dass der Handlungsplan derzeit noch ein offenes Diskussionspapier darstelle und bestimmte Dinge noch nicht zu Ende gedacht seien. Wie z. B. die Frage: Welche Räumlichkeiten im Gesamtkomplex Ludwig-Jahn-Straße zur Verfügung stehen

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2011-12-08  
PS.10 24 31 09

könnten. Ihm gehe es erst einmal grundsätzlich darum zu wissen, was die Schulen grundsätzlich von einer Hortbetreuung in den Schulen halten. Was die Tagespflege betrifft, sei man zurzeit in der glücklichen Situation, dass alle Tagesmütter auch ausgebildete Erzieherinnen sind. Er schätze den zukünftigen Arbeitsmarkt so ein, dass der Bedarf nach ausgebildeten Erzieherinnen in Kitas da sein wird und man nicht davon ausgehen könne, dass in dem Maße, wie das vor einigen Jahren passiert ist, ausgebildete Erzieherinnen wechseln werden.

**Frau Bölter** fragt, wie die Ausnutzung des Jugendclubs in der Ludwig-Jahn-Straße ist und ob es denkbar sei, dass Gebäude als Hortzweigstelle zu nutzen.

**Herr Seifert** antwortet, dass dies bedeuten würde, dass mit dem Träger über eine andere Konzeption gesprochen werden müsste. Vorstellbar wäre wie es vor ein paar Jahren schon einmal gehandhabt wurde, das Gebäude als „Kinderhaus“ zu nutzen, aber als reines Hortangebot sei dies von der Genehmigungspraxis nicht möglich. Man könne diese Idee zur Diskussion stellen, wenn dies gewünscht werde.

**Herr Ott** möchte wissen, ob sich die Anzahl der Hortplätze einer Einrichtung nach dem Betreuungsschlüssel richtet.

**Herr Seifert** antwortet, dass die Genehmigungspraxis des Landesjugendamtes nach wie vor ist, einen belegten Platz, egal wie viele Stunden, als ganzen Platz zu zählen.

**Frau Bölter** gibt den anwesenden Erzieherinnen die Möglichkeit, ihre Meinung bzw. Fragen zu äußern.

### zu TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es folgen Fragen von Vertretern der Kita Vier-Jahreszeiten und die Antworten der Verwaltung

**Eine Erzieherin** fragt, ob nach dem Rückzug in die sanierte Kita die Kapazität so bestehen bleibt wie bisher und was mit den Kindern passiert, die vertraglich gebunden sind, aber nach dem Rückzug nicht mehr in dieses Haus reinpassen.

**Herr Seifert** antwortet, dass die Stadt an dieser Stelle keine Platzgarantie abgeben kann. Dies sei von dem durchzuführenden Genehmigungsverfahren abhängig. Kalkuliert werde zwar bei der Bauplanung mit 3 ½ qm pro Kind und der Höchstzahl von zehn Kindern im Krippenalter pro Raum, ob dem das Landesjugendamt im Genehmigungsverfahren folgt, sei offen.

**Eine Erzieherin** sagt, dass man, im Gegensatz zur Kita Burg, mehr Krippenkinder habe, die, zur Überbrückung der Sanierungsarbeiten, in der Poststraße unterzubringen sind.

**Herr Seifert** antwortet, dass es eine neue Betriebserlaubnis für die Unterbringung der Kinder aus der Kita Vier-Jahreszeiten geben wird. Der Träger verfügt über zwei Einrichtungen und ggf. müsste dann ein Wechsel zur Kita Burg erfolgen.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2011-12-08  
PS.10 24 31 09

**Eine anwesende Mutter** merkt an, dass sich ein Wechsel sehr ungünstig auf die Kinder auswirken würde, da sie sich wieder neu eingewöhnen müssten.

**Herr Swik** sagt, dass das DRK Träger einer KITA ist, an der seit über sechs Jahren immer wieder gebaut wird. Er weiß, dass dies für die Mitarbeiter und auch für die Eltern eine große Belastung darstelle. Aus dieser Sicht sei eine Komplettanierung besser, als Teilsanierungen über mehrere Jahre.

**Herr Ott** sagt, dass für ihn der Punkt 2 in der Stellungnahme der Volkssolidarität, wo es um den Bedarf für die Jahrgangsstufen fünf und sechs gehe, grundsätzlich zu diskutieren sei. Hier gehe es um die Kinder, wo viele sagen: für den Jugendclub zu jung und für den Hort zu alt.

**Frau Blazy** berichtet, dass zum Beispiel in einer Schule in Groß Machnow ein Betreuungsangebot für sogenannte „Lückekinder“ geschaffen und auch sehr gut angenommen wurde. Sie könne sich das gleiche auch in Luckenwalde vorstellen.

**Herr Seifert** erwähnt, dass man vom Ansatz her in Luckenwalde auch an diesem Thema dran sei, Richtung Hort – Jugendeinrichtung.

### **TOP 9.            Informationen der Ausschussvorsitzenden**

keine

Ende öffentlicher Teil: 19:42 Uhr

Sabine Bölter  
Vorsitzende

Katharina Gegautzke  
Schriftführerin

PS.10 24 31 09